

segelwoche **Lara Vadlau** Silber bei der Segel-EM vor Formia (ITA)

37

16

Starkes Duo. Bei ihren ersten Titelkämpfen mit neuer Vorschoterin holte Lara Vadlau EM-Silber.



# Kurs Richtung Rio

**SEGELN.** Warum Lara Vadlau im ersten Moment enttäuscht war, wieso ihre neue Partnerin ihr das nicht übel nimmt. TEXT: Stefan Schnittka

Wir hatten von Beginn an in diesem Revier ein gutes Gefühl.“ Lara Vadlau fühlt sich bei der 470er-EM der Segler in Formia (ITA) vom Fleck weg wohl. Am Ende der Titelkämpfe baumelte die Silbermedaille um den Hals der Kärntnerin.

Vadlaus erste EM, noch dazu mit der neuen Vorschoterin Jolanta Ogar, wurde minutiös geplant. Zehn Tage vor der ersten Wettfahrt trainierte man im EM-Revier, analysierte mit eigener Meteorologin die Bedingungen.

**Verhalten.** Trotzdem fand das österreichisch-polnische Duo bei Starkwind zu Beginn nicht

gleich den richtigen Kurs. „Wir sind ein bisschen zu vorsichtig gestartet“, gibt Vadlau zu. Bei Leicht- und Mittelwind spielte die Steuerfrau ihre Qualitäten aus, schien förmlich zu riechen, was der Wind macht. „Ab da haben wir angegriffen.“ Vor dem Medal Race lag man nur zwei Punkte hinter den Französinen, hatte nach einem guten Start sogar Gold in Griffweite. Ein taktischer Fehler auf einem Vorwindkurs verblies jedoch Gold, was Vadlau gar nicht schmeckte: „Natürlich will man Gold gewinnen, wenn man die Chance hat. Und da ist man im ersten Moment enttäuscht.“ Ähnlich sieht es Ogar, die mit 31 Jahren ordentlich Routine ins Boot

bringt. „Wir sind uns punkto Ehrgeiz sehr ähnlich.“

**Starkes Argument.** EM-Silber

„Jolanta bringt für eine Vorschoterin perfekte Hebel mit.“

Lara Vadlau, nach EM-Silber voll des Lobes für ihre Neo-Partnerin.

ist für Vadlau und Ogar, die erst seit neun Monaten in einem Boot sitzen, das beste Argument auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de

Janeiro. Die beiden Verbände wollen der Steuerfrau und ihrer Partnerin diese Saison Zeit geben, bevor über eine weitere Zusammenarbeit entschieden wird. Die nächsten großen Ziele sind die Kieler Woche ab 22. Juni, im Juli geht es für drei Wochen erstmals nach Rio de Janeiro, wo unsere 470er-Boote das Olympia-Revier inspizieren.

Ein Topresultat bei der WM in La Rochelle (FRA/30.7.–11.8.) könnte ein weiterer Boost für eine gemeinsame Olympiakampagne sein. „Wir werden im Herbst gemeinsam mit dem ÖOC, der BSO, dem Bundesheer und anderen Gremien entscheiden“, heißt es aus dem Verband. Bei der WM 2014 in Santander könnte das Duo einen Olympia-Quotenplatz ersegeln. Dafür müsste das Boot allerdings unter rot-weiß-roter Flagge segeln. Reißt man das Duo auseinander, beraubt man sich selbst einer Medaillenhoffnung ... ◀